

Sachse Zeitung



№. 82.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 193.

Sonntag-Ausgabe.

Sonntag 18. Februar 1900.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 67.
Telephon Nr. 150.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon Nr. 031.

Sacharin.

Der Verein der deutschen Zuckerindustrie hat soeben an den Reichstag und an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, in welcher er darum petitionirt, daß das Saccharin und andere künstliche Süßstoffe dem Apothekenwesen unterstellt werden. Der Reichstag regelt den Verkehr mit den künstlichen Süßstoffen seit dem 6. Juli 1898, das am 1. Oktober 1898 in Kraft getreten ist. Danach ist die Verwendung künstlicher Süßstoffe bei der gewerbemäßigen Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln unterliegt. Die Aufsicht des Gesetzgebers bei Erzeugung dieses Gutes war zweifellos, das Saccharin, dessen Verwendung für den menschlichen Organismus bei dauerndem Gebrauche von möglicherweise ärztlicher Seite fehlgeleitet ist, aus dem Verkehr zu verbieten. Den Künstlichen war es gleichgültig, daß diese künstlich nicht erreicht werden würde, weil die Verwendung von künstlichen Süßstoffen im Hausgebrauch fortan unbeanstandet sein würde. In den meisten Kulturstaaten der alten und der neuen Welt hat man die Konsequenzen aus dem Urtheil der Ärzte gezogen, das Saccharin gezogen; man hat das Therapeutikum in den Apotheken verworfen, seine Verwendung für Speisen und Getränke durchweg unterlagt, zum Theil die Vertheilung und Gebrauch bei hohen Strafen verboten. Für Deutschland mochte in dieser Hinsicht die Aufsicht auf die hoch angeordnete chemische Industrie maßgebend gewesen sein. Zwar ist das Saccharin auf dem deutschen Boden erfunden, aber mit der Vertheilung hat sich eine große deutsche Fabrik, daneben erzeugen fünf andere Fabriken im Reichsbereich künstliche Süßstoffe. Der Verein zur Wahrung der Interessen der deutschen Zuckerindustrie Deutschlands wies vor Erlass des Saccharingesetzes darauf hin, daß das Präparat seines unangenehmen Nachgeschmacks wegen für den Hausgebrauch ungeeignet sei. Tatsächlich werden jetzt die künstlichen Süßstoffe durch eine umfangreiche Klamme den Apothekern direkt angeboten, namentlich aber von den Apothekern und den Ruchern der Zuckerfabriken den Apothekern direkt verkauft, theils unentgeltlich übergeben. Die Zuckerfabriken üben Eigenschaften des Saccharins schenken nicht die Zuckerfabriken vor dem reichen Verberben, und nur durch Anwendung dieser Süßstoffe wird das Ereignis einer Zuckerindustrie gesehert, die sonst längst von der künstlichen Konkurrenz wäre, jetzt aber, wie von sachkundiger Seite oft bemerkt ist, das Ansehen des norddeutschen Zuckererzeugnisses merklich schädigt. Zu beachten ist, daß auf die geschädigte Zuckerindustrie die „kleine Mann“ hat die nachfolgenden, nachfolgenden Zucker ein in seinen Wirkungen auf den Körper keineswegs einwandfrei, als Nährstoff völlig werthloses Curculin enthält.

Wenn der Verein der deutschen Zuckerindustrie jetzt in seiner Eingabe, die eine ausführliche Beschreibung belegen ist, die Initiative zur Abstellung der erwähnten Mängel ergriffen hat, ist dies natürlich, das Ereignis der künstlichen Süßstoffe hat sich im Jahre 1898/99 auf 132 287 Kilo gehoben, während es im Jahre 1898/99 nur 78 363 Kilo betrug. Das dadurch aus dem Zuckermarkt verdrängte Zuckerquantum bedeutet sich auf mindestens 20 Millionen Kilo. In welchem Maße die deutsche Landwirtschaft bei der Frage interessiert ist, ergibt sich daraus, daß der Quantum einer Abnahme von über 3 Millionen Doppelzentnern entspricht. Die Angelegenheit hat aber auch für alle Zuckererzeuger einen ersten Hintergrund. Eine 40 Millionen Kilo Zucker hätten, im Falle konstant, der Reichsstaats rund 20 Millionen Mark Verbrauchssteuer gebracht, als Exportsteuer würden sie noch mehr über eine Million Mark Aufwandskosten. Die künstlichen Süßstoffe tragen keine Steuer, eine entsprechende Belastung ist als steuerrechtlich und durchführbar nicht.

Man konnte fragen, ob man einer blühenden Industrie durch eine so tief einschneidende Maßregel, wie sie der Verein der deutschen Zuckerindustrie — dem sich demnach die berufene Initiative der deutschen Landwirtschaft anschließen dürften — zuzuführen, einen schweren Schlag versetzen darf. Aber man muß die tatsächlichen Verhältnisse erörtern. Die künstlichen Süßstoffe im Lebensmittel erzeugenden Fabriken sind sehr kapitalstarke Unternehmungen, die den Ausfall kaum empfinden; die ausländischen Saccharin erzeugende Firma hat Jahre lang so enorme Gewinne erzielt, — noch im letzten Betriebsjahre, nach starkem Preisfall des Erzeugnisses, angeblich 70 % des angelegten Kapitals — daß man sich sentimental Empfindungen darüber nicht hingeben braucht. Warten aber die verbundenen Regierungen, die sich weiteres Kapital diesem Fabrikationszweig zuwenden, dessen Patente von Reichsgericht so ziemlich für unzulässig erklärt find, so wird es schwierig werden, die Interessen der Unternehmer zu ignorieren. Es ist zu hoffen, daß in dem Kampfe der deutschen Landwirtschaft und einer der wichtigsten landwirtschaftlichen Industrien gegen eine Sugarozuckerindustrie den Sieg davontragen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 17. Februar.

* **Stich des Kaisers in Kiel.** Die Verteilung der Liste dieses Monats bei der ersten Marineinspektion auf eingeleiteten Marine findet in Gegenwart des Generalinspektors der Marine, Admirals von Köster, am 21. d. M. in der ersten Marineinspektion statt. Wie wir

nun hören, liegt es in der Absicht des Kaisers, in Gemeinschaft mit dem Prinzen Heinrich dem seierlichen Altkönig zu wohnen, doch soll der Besuch des Monarchen in Kiel nur wenige Stunden dauern.

* **Der Herzog-Regent von Mecklenburg-Schwerin.** Zu der bekannten, von der „Holl. Ztg.“ zuerst mitgetheilten Angelegenheit schreibt ein Berliner Berichterstatter: „Wie wir aus Mecklenburg-Striegler Dossieren erfahren, ist es allerdings eine Tatsache, daß der Herzog-Regent von Mecklenburg von sehr hoher Seite einen Brief erhalten hat, in dem sein Verhalten in der bekannten Betrugssache geistlich gemißbilligt worden ist. Andererseits aber wird uns ebenfalls aus Mecklenburg auf das Bestimmteste versichert, daß eine Antwort auf jenen Brief erfolgt ist, die sehr energisch den Standpunkt des Fürsten bewahrt haben soll.“

* **Zum Tode des Ministers Herrfurth.** In aller Stille, kaum daß jemand von seiner Erkrankung wußte, ist der frühere Minister des Innern, Herr Herrfurth, der Nachfolger des Herrn v. Kautzmann, verstorben. Obwohl die konservativen Parteien mit ihm während seiner kurzen Ministerthätigkeit zu ihrem Bedauern haben manchen Strauß ausgeht müssen, ist dies beiderseits stets in vornehmer und sachlicher Weise geschehen. Die konservativen haben die geistige Bedeutung und hohe Arbeitskraft Herrfurths nie verkannt und haben ihm, obwohl er auf liberalen Höhen saß, bereitwillig ihre Unterstützung versprochen, wo es sich um die Förderung der Staats- und Gemeinwohl vertrat. Daß in dieser Hinsicht die Ansichten zwischen Herrn Herrfurth und den rechtslebenden Parteien vielfach auseinandergingen, ist nicht zu verwundern, wenn man in Betracht zieht, daß der Heimgangene fast immer auf den Befehl der Linken rechnen und bei seinen Maßnahmen sich auf sie stützen konnte. Die demokratische Presse kann natürlich aus dem Tode Herrfurths nicht vorübergehen lassen, ohne daran ihre verlogenen Unterstellungen zu knüpfen; sie schreibt: die konservativen sei er darum ganz besonders verhaßt gewesen, weil er bürgerlich gewesen sei. Und seine Politik sei eine unerschütterliche und von so wichtiger Bedeutung gewesen, wie die Äußerungen des Herrn Ministers Herrfurth! Wir haben ihn deswegen stets wenig bedauert.

* **Zur Waarenhaussteuer.** Mit der Vorlage des Gesetzesentwurfs betreffend die Waarenhaussteuer hat die königliche Staatsregierung einer langjährigen konservativen Forderung Rechnung getragen. Im Großen und Ganzen dürfte, wie schon erwähnt, die konservative Partei mit dem Inhalt des Entwurfs und den Zielen, die er verfolgt, einverstanden sein. Wie aus der Begründung der Vorlage ersichtlich ist, erkennt auch die Staatsregierung in bankenrunder Weise die Verpflichtung, den Schäden, die dem Kleingewerbe durch das Waarenhauswesen zugefügt werden, entgegenzutreten, an. Das es aber nicht angeht, den Waarenhausbesitz anders als im Rahmen der Reichsgesetzgebung zu behandeln, ist ein Prohibitiv-Vorgehen dagegen von selbst ausgeschlossen. Dagegen erscheint die Anwendung des Prinzips der Umsatzsteuer gegen Bazar, Veranlagungs- und Konsumvereine, die mit den verschiedenartigen Bedarfsartikeln handeln, ebenso berechtigt wie wirksam. Durch die schärfere Hebung dieser Gebühre wird ein gewisser Ausgleich zwischen diesen und den Kleinbetrieben herbeigeführt; den erheben wird die Steuerlast erhöht, den letzteren, durch den Anstieg der neuen Steuer in der Gemeindefinanzen, ermöglicht. Es redhäftig ist auch darauf, daß diejenigen Gebühre, welche auch ebenfalls hohe Umsätze erzielen, aber wenig bestimmte Spezialitäten vertreiben, von der Waarenhaussteuer befreit werden.

Selbstverständlich können wir uns über die Einzelheiten des vorliegenden Entwurfs nicht äußern. Es wird die Aufgabe einer eingehenden Kommissionsberatung sein, auf der dargebotenen Grundlage zu einem praktischen und zweckmäßigen Ergebnis zu gelangen. Dasselbe wird man auch darüber in Erwägungen einzuhalten haben, ob die Steuerlast angemessen und insbesondere ob der Höchsthöhe des steuerfreien Umlages nicht zu hoch gegriffen ist. Ferner wird in Erwägung zu ziehen sein, ob es sich nicht zum Zweck der Erhaltung des Kleingewerbes empfehlen dürfte, auch noch die Branchenkneuer als Erzeugnisse in Betracht zu ziehen. Gegen Ende des Jahres 1897 wurde auf Veranlassung des preussischen Staatsministeriums Entwurf eines Reichsgesetzes betreffend die Sicherung der Bauverordnungen und eines preussischen Ausführungsgesetzes nebst Begründung veröffentlicht worden. Die Entwürfe waren von einer Kommission ausgearbeitet worden, an welcher Vertreter der beteiligten preussischen Hofrechts sowie des Reichsanwalts und des Reichsjustizamts Theil genommen hatten. Infolge der Veröffentlichung der Entwürfe ist eine umfangreiche Kritik eingegangen. In der Kritik sind insbesondere auch die Fragen der Sicherstellung der Forderungen der Lieferanten und der Bauverordnungen Dritter, die nicht mit dem Eigentümer oder für dessen Rechnung eine Vergütung vereinbart haben, im Besonderen eingehender zur Sprache gekommen. Die Kritik ist inwieweit geschildert und zusammengefaßt worden. Neuerdings sind die Beratungen der Kommission wieder aufgenommen, um zu erörtern, ob und welche Vorhänge nimmere unter Berücksichtigung der Kritik dem preussischen Staatsministerium unterbreitet werden sollen.

* **Wieder ein Kaiserbesuch.** Wenn ein konservativer Führer auch nur das Wort Reichskanzler heutzutage in den

Mund nimmt, so ist der „Kaiserbesuch“ fertig. Es macht wirklich nicht den Eindruck besonderer Dauerhaftigkeit eines Gegenstandes, wenn man täglich sich dafür aufplustert, um seinen „Sturz“ zu verhindern. Zum Geschäft der Linken aber gehört es, nach dieser Richtung zu streben und nach der anderen auszuweichen. So hat auch die liberale Presse den Anlaß benützt, die mit großem Beifall angenommene „Sitzungsrede“ des Herrn Dr. von Frege in der Generalversammlung des Bundes der Landwirthe als eine „grundrührende“ Rede, durch welche die „geheimten“ Pläne der konservativen Partei sind von jener Seite schon so oft „entfallt“, daß eigentlich zu entfallen nichts mehr übrig bleiben sollte. Diesmal aber ist man auf der Spur: Herr von Frege will den ersten Hohenlohe wirklich führen; denn er hat von dem zukünftigen Kanzler, der die zukünftigen Handelsverträge schaffen solle, gesprochen! Glücklichlicherweise hat es damit noch ein paar Jahre Zeit und — wer weiß, ob nicht zuerst Hohenlohe, der die Landwirthe annehmlich zu entzünden sich beliebt, als seine letzte Lebensaufgabe gewählt hat, dieser Kanzler der zukünftigen Handelsverträge ist? Die Konservativen haben wie oft schon das erklärt werden — sein Interesse daran, den ersten zu Hohenlohe aus dem Amte zu heben zu sehen und besonders Herr Dr. von Frege fernst als langjähriger Mitglied des Staatstages und des wirtschaftlichen Ausschusses die Lage der Dinge doch wahrlich genau, er weiß — wie die konservative Partei überhaupt — das Wollen des Herrn Staatssekretärs Grafen von Posadowsky auf diesem Gebiete genau genug zu schätzen und anzuerkennen, daß gerade er am allerwenigsten den Wunsch hegen könnte — selbst wenn es vermöchte — den jetzigen Kanzler um des zukünftigen Kanzlers willen zu stürzen.

* **Eine Sozialistenbeichte im Abgeordnetenhause.** Der freimüthige Volksparlamentarier hat sich neuerdings dem Besonderen Dank der Sozialdemokratie verdient — ein Umstand, der für seine Wiederwahl nicht ohne Bedeutung sein dürfte —, er hat nämlich im Abgeordnetenhause eine Langzeit für ungeliebte sozialdemokratische Agitation in Thüringen geübt und wegen der antilichen Verbreitung des ausdrücklich zur Bekämpfung der Sozialdemokratie gegründeten „Vollstreub“ gegen den Regierungspräsidenten von Gumbinnen Beschwerde erhoben. Der freimüthige Redner, der augenblicklich jetzt im Abgeordnetenhause Herrn Richter aus der Führerschaft verdrängt hat, kam aber mit seiner Sozialistenfreundlichkeit an den Thron. Der Herr Minister des Innern, Freiherr von Meibauer, erwiederte darauf, „er könne materiell dem Regierungspräsidenten von Gumbinnen nur völli Recht geben. Es handelt sich hier, daß in Thüringen der Friede innerhalb der Bevölkerung physisch durch die Sozialdemokratie untergraben wird. Es ist nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht der Behörden, diesen Verbrechen entgegenzutreten. Wenn die Landräthe und der Schulinspektor diese Pflicht erfüllen so verdient das keines Erachtens nur die volle Anerkennung des hohen Hauses und der Regierung.“ Diese Worte fanden auf der linken natürlich starken Widerpruch; auf der Rechten dagegen lebhaftes und ungetheiltes Aufmerksam. Herr Richter legte sich sogar ins Zeug für sozialdemokratische Agitationsfreiheit — der freimüthige Friede nur wieder einmal mitleidlos gestrichelt. Besonders „parteilich“ war die Aufnahme der Redeinspiration Meibauer und der neuen vorkapitalistischen Bewegung. Sozialdemokratie — sie wurden beide gleichmäßig und verdammtmaßen ausgelacht.

* **Die vorkapitalistischen Sozialdemokraten und die gefährlichen Landwirthe.** Das war das Thema, über welches sich Herr Dr. Warth kürzlich im preussischen Abgeordnetenhause aussprach. Wohl hat sich der freimüthige Redner schon in der „Nation“ wiederholt über die „Gemeinschaftlichkeit“ der „Juncker und Agrarier“ und die Ungefährlichkeit der Sozialdemokratie geäußert; in Abgeordnetenhause aber hat er der Regierung vor Augen geführt, welche Äußerungen für sie die „Genossen“ seien. Die „Agrarier“ machen nach seiner Meinung der Regierung weit mehr Opposition als die Sozialdemokratie. Letztere sei für Aufrechterhaltung der Volkswahrung, für die Capitulativen Handelsverträge; das „Ankerbrot“ sei dagegen nur. Herr Dr. Warth erklärte indessen, daß der Bund der Landwirthe sei für die Regierung gefährlich, während die Sozialdemokratie „nur ein vorübergehendes Hindernis“ der Regierung ist, aber in praktischen Fragen für die Regierung nicht so gefährlich. Nun wird sich die Staatsregierung nicht davon überzeugen haben, daß die Sozialdemokratie nicht besorgt, sondern begünstigt werden müsse. Freilich kann die Beweisführung des Herrn Dr. Warth auch einen anderen Erfolg haben, nämlich den, daß die Regierung einmal die Mägen der sozialdemokratischen „Regierungsfremdlichkeit“ in Betracht zieht und zu dem Schluß gelangt, dem Fürst Bismarck so treffend Ausdruck verliehen hat, als er äußerte, er habe stets die Empfindung, auf dem feillichen Wege sich zu befinden, wenn die tabuläre Linie ihm Beifall zollt.

* **Das Spielen in auswärtigen Lotterien.** Ob das Verbot des Spielens in auswärtigen Lotterien zu Recht besteht, ist schon früher bemerkt worden. In neuerer Zeit ist die Frage aufgeworfen, ob nicht dieses Verbot, selbst wenn es bisher rechtschaffen wäre, durch das Bürgerliche Gesetzbuch aufgehoben ist. Einzelne Reichsgerichte bejahen diese Fragen, insbesondere das Endemunde, der ausführt, daß auch nach dem Bürgerlichen Gesetzliche (§ 763) die dem faulpetentesten Bundesstaate zusehende

schien keiner an Land, noch sah mit dem Konig in Verbindung...

Ein englischer Matrosen auf einmal die englische Flagge herunter...

Alle bei uns befindlichen Engländer, auch Soldaten, wurden...

Wiederum, laut telegraphischer Mittheilung ist E. M. S. ...

Schiffahrts-Nachrichten.

Wiederum, laut telegraphischer Mittheilung ist E. M. S. ...

Kaiser Wilhelm II. 15. Febr. 10 Bm. v. Genus über Neapel...

Gerichtszeitung.

Torgau, 16. Febr. (Zu dem Untersuchungs-falle des Postgehilfen ...)

Berliner Chronik.

Beitrag des Schahs von Persien in Berlin. Der Schah ...

Eingefandt.

Zoologischer Garten in Halle? Der Gedanke, in Halle einen zoologischen Garten zu gründen ...

Die Platte ist ins Korn geworfen worden, ehe ein Versuch beim ...

Die Städte Königsberg und Berlin stellen etwas unterhalten ...

Diese Gesichtspunkte sind von einigen Hallenser Bürgern, die ...

Die betrübten Herren mögen die Indifferenz verstehen, die ...

Sie schüttelte sich entsetzt. „Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

Hirshliche Anzeigen. Baptistisch-Gemeinde: Giebiichenstein, Zeitungsstraße 21...

Standesamt.

Halle, Meldungen vom 16. Februar 1900. Aufgebote: Dr. Bandow, Herrn. Fröhlich, Marburgstraße 1...

Giebiichenstein, Meldungen vom 14. bis 16. Februar 1900.

Aufgebote: Der Zahnarzt Friedrich Gierich, Leopoldstr. 21 ...

Erwerblich.

Erwerblich: Herr Kaufmann Dr. Walter Giebiichenstein, 616, ...

Wratzke & Steiger. Edelschmiederei mit Krattschrieb. Mehrfach belohnt mit den Arbeiten für die Stadt Halle a. S. ...

„Aha! Anders sag mit einer Bewegung der Lippen die ...

„Er würde, wenn auch nicht das Ganze, so doch einen ...

„Ich begreife Dich nicht“, erwiderte er. „Warum können ...

„Sie hatte eine Weile hinter sich genommen. Jetzt erhob ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

„Ahn, ah! Es bleibt nichts übrig, als zu warten. Kann ...

Möbel-u. Polsterwaaren-Fabrik



FR. NAUMANN
HALLE A/S.

Fr. Naumann's Kunst-Möbelfabrik

Halle a. S., Rathhausstrasse 14.

Grösstes Lager hochherrschaftl. u. einfacher Möbel.

Specialität: Uebernahme grösserer Einrichtungen nach eigenen stylgerechten Entwürfen.

Permanente Ausstellung mustergültiger Einrichtungen modernster Geschmacksrichtung.

Empire, Chippendale, Gothik.

Prima Referenzen königlicher Behörden und hervorragender Baumeister.

Für Automobile

Für Equipagen

Nicht billig im Einkaufe ist der Continental Pneumatic, aber durch seine längere Haltbarkeit wird er billig im Gebrauche. Käufen von Fahrzeugen kann nicht genug empfohlen werden, Räder mit

Continental Pneumatic

zu verlangen. Jeder Kerger und Verdruf durch Pneumatische Reifen fällt dann fort.



Für Fahrräder

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

Luise Hiller, Modistin,

Halle a. S., Marktstr. 7, I.

Anfertigung eleganter Damen- u. Kinder-Garderobe, Costume, sowie Putzarbeiten jeder Art. Damen zur Erlernung finden Aufnahme.

Germania-Backpulver

— feinste Marke —
Langjährig best. bewährtes Treibmittel zum Kuchenbacken.



Erhältlich in der bekannten Oefen- und Backpulver-Fabrik von
Th. Franz,
Hoflieferant, Hall. a. S.,
Grosse Märkerstrasse 23 und 24,
und in den meisten Bäckereien. 1688

Fritz Müller,

Cigarren-Import,
12 Leipzigerstr. 42.
Alleinverkauf der gefestigt-
geköpften Cigarre

Besenbinder
Nr. 1 10 St. 60 Pf., 100 St. 5.50 M.
Nr. 2 10 St. 50 Pf., 100 St. 4.50 M.
sowie **Sansibar,**
bezügliche Qualitäts-Cigarre.
10 St. 50 Pf., 1 Bund = 25 St. 1.10
1, 100 St. 4.50 M.

Hofenträger,
bestes Fabikat, unfehlh.
Gustav Wohage,
Schmeckerstr. 23, nahe Markt.
Fr. 3. 3.
1735
Elegante Maskenformen zu ver-
leihen Gr. Ulrichstr. 63, III.

P. P.
Mit Heutigem erlaube mir einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze
Kruckenbergstrasse No. 1
ein Atelier zur Anfertigung
feiner Herren-Garderobe
nach Mass,
verbunden mit **Stofflager**, eingerichtet habe.
Meine 25jährige Thätigkeit als Zuschneider in den feinsten Herren-Garderoben-Geschäften bieten einem geehrten Publikum Garantie für eleganten Schnitt, Bearbeitung und tadellosen Sitz bei äusserst solider Preisstellung. Auch nicht von mir direct bezogene Stoffe werden gleichfalls bei soliden Preisen verarbeitet. Indem ich bei Bedarf um gütige Berücksichtigung bitte, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung
Franz Patek.
2370]

Schering's Pepsin-Essenz
und Verdauungsmittel von Dr. med. Robert Schering, befehligt hiesigen Kaiserlich-
Verordnungs-Physicus, **Sodbrunnen, Magenverschleimung,**
die Folgen von Nahrungsmitteln im Magen und Zwielen, und in geringeren Dosen als
Mittel zu empfehlen, die leichte Verdauung, Synergie und absolute Substanz an verdorben
Magenbeschwerden haben, sowie 1/2 Fl. 3 Pf., 1/2 Fl. 1.50 M.
Schering's Grüne Apothek, Schwanstr. 10.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.
Niederlagen Halle:
Kaiser, Stern, Adler, Girlich, Waisenhaus-Apothek.
Neues Bürgerliches Gesetzbuch
nebst Einführungsgesetz und Inhaltsverzeichnis. Garantie vollständig: 603 S.
Größter Majuskeltext. 1 Bohnendick enthält 25 Cgr., dauerhaft brodit und
beinhaltet, a 25 J. oder 22 Cgr., dauerhaft gebunden, a 40 J.
1821. **Schwarz & Co., Berlin C. 14, Ranne-Strasse 29.**

TROPON
Nahrungs-Eiweiss.
Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihren Eigengeschmack zugesetzt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 150-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5.40 pro Kilo. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.
Vorhältig in Apotheken, Drogeriegeschäften, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.
Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur habe einen großen Posten
Gardinen — Congress-Stoffe — Spachtel-Vitragen und Spitzen
Portièren — Tischdecken — Bettdecken — Tülldecken etc.
zu bedeutend ermäßigtem Preis zurückgesetzt.

Gr. Ulrichstr. 52. **Emil Höschel,** Gr. Ulrichstr. 52.

Druck und Verlag von Otto Z hiele, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Bl. 3. 1888.

und Dampfmaschinen Kuppel bei Bitterfeld werden auf Dienstag, den 20. März d. J., Vormittags 11 Uhr in Halle a. S. im Saal der dortigen ordentlichen Generalversammlung eingeladen. **Grand Prix** 16. März. In der Bitterfelder Kupferhütte werden die dortigen Arbeiter zu einer großen Versammlung eingeladen. Die dortigen Arbeiter werden zu einer großen Versammlung eingeladen. Die dortigen Arbeiter werden zu einer großen Versammlung eingeladen.

Concursfachen, Zahlungs-einklassungen. - **Zahlungsmittel** 1000 Mark in Bitterfeld. **Zahlungsmittel** 1000 Mark in Bitterfeld. **Zahlungsmittel** 1000 Mark in Bitterfeld.

Wiedergeburt. - **Wiedergeburt** 123 Kinder. **Wiedergeburt** 123 Kinder. **Wiedergeburt** 123 Kinder. **Wiedergeburt** 123 Kinder.

Februar. - **Februar** 15. März. **Februar** 15. März. **Februar** 15. März. **Februar** 15. März.

Coursnotizen der Banknoten in Halle a. S.

| Börse vom 17. Februar 1900. | Stückzahl | Preis | St. | Coursnotiz |
|---|-----------|-------|-----|------------|
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1882 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1888 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1892 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1896 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1900 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1904 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1908 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1912 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1916 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1920 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1924 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1928 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1932 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1936 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1940 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1944 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1948 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1952 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1956 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1960 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1964 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1968 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1972 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1976 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1980 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1984 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1988 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1992 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1996 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 2000 | 100000 | 94.25 | 3/4 | 94.25 |

Börse von Berlin vom 17. Februar. - **Börse** von Berlin vom 17. Februar. **Börse** von Berlin vom 17. Februar. **Börse** von Berlin vom 17. Februar.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10 u. Bitterfeld.

Coursnotierungen

in Berliner Börse von 17. Februar 2 Uhr Nachmittags.

Preignote und heutige Fonds.

| Titel | Preis |
|---|-------|
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1882 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1888 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1892 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1896 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1900 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1904 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1908 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1912 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1916 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1920 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1924 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1928 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1932 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1936 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1940 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1944 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1948 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1952 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1956 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1960 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1964 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1968 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1972 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1976 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1980 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1984 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1988 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1992 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1996 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 2000 | 94.25 |

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, verzinsliche Geltaelagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc. etc.

| Titel | Preis |
|---|-------|
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1882 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1888 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1892 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1896 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1900 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1904 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1908 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1912 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1916 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1920 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1924 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1928 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1932 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1936 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1940 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1944 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1948 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1952 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1956 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1960 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1964 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1968 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1972 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1976 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1980 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1984 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1988 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1992 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1996 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 2000 | 94.25 |

Friedmann & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 36.

An- u. Verkauf von Wertpapieren u. Wechseln, Creditverahrung, Verzinsung von Baar-einzlagen, Hypotheken-Vermittlung etc.

Erste und älteste Möbelfabrik mit Dampftrieb, - Kleine Ulrichstrasse 36. Permanente Ausstellung kompletter Einrichtungen in sämtlichen Stockwerken meines großen Fabrikgebüdes.

Bank-Affien.

| Titel | Preis |
|---|-------|
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1882 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1888 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1892 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1896 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1900 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1904 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1908 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1912 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1916 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1920 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1924 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1928 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1932 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1936 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1940 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1944 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1948 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1952 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1956 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1960 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1964 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1968 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1972 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1976 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1980 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1984 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1988 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1992 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1996 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 2000 | 94.25 |

Erfolge der Engländer auf dem Kriegsgeldmarkt. - **Erfolge** der Engländer auf dem Kriegsgeldmarkt. **Erfolge** der Engländer auf dem Kriegsgeldmarkt. **Erfolge** der Engländer auf dem Kriegsgeldmarkt.

Carl Steckner

Gegr. 1851. Halle a. S. Fernspr. 9.

Altstes und grösstes Special-Geschäft, empfiehlt

Tricotagen

für Herren und Damen

in Baumwolle, Wolle und Seide.

Bechsel-Course.

Prämiendiscout 4 1/2 %

| Titel | Preis |
|---|-------|
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1882 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1888 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1892 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1896 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1900 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1904 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1908 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1912 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1916 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1920 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1924 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1928 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1932 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1936 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1940 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1944 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1948 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1952 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1956 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1960 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1964 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1968 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1972 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1976 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1980 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1984 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1988 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1992 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1996 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 2000 | 94.25 |

Einige Course.

| Titel | Preis |
|---|-------|
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1882 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1888 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1892 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1896 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1900 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1904 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1908 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1912 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1916 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1920 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1924 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1928 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1932 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1936 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1940 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1944 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1948 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1952 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1956 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1960 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1964 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1968 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1972 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1976 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1980 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1984 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1988 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1992 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1996 | 94.25 |
| Preussische 3 1/2 % Staats-Anleihe von 2000 | 94.25 |

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gvb:3:1-17113370-1687216X190002181-19/fragment/page=0007

Kleiderstoffe

für die Confirmation, **C. A. Boegelsack**,
 schwarz und farbig, neueste Gewebe
 und Farben.
Anfertigung von Kleidern
 in jeder Preislage.
 Specialhaus für Damen-Kleiderstoffe
 fertige Kleider, Seidenstoffe.
 Grosse Ulrichstrasse 18.

Wintergarten.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr:

Großes Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 16.
 O. Wiegert.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 18. Februar 1900:

Grosser

Bürger-Maschinenball.

Drei Damen-Preise für schönste Masken.

Eintritt 50 Pfg. — Anfang 8 Uhr. — Maschinen frei.

Schützenhof vor der Haide.

Sub.: C. W. Klages.

München von Freyberg-Bräu.

Jeden Sonntag von Nachm. 3½ Uhr ab

Grosses Frei-Concert.

Wein-Restaurant

Hôtel Tulpe I. Etage.

Prima Natives

soeben frisch eingetroffen.

Hôtel u. Restaurant z. Gold. Schiffchen.

Gr. Ulrichstr. 37. Herm. Heller. Fernspr. 649.

Heute Anstich des

Münchener Löwenbräu-Bock.

Wiener Café

Martinstrasse. Ecke Augustastrasse.

Von früh 5 Uhr bis Nachts 3 Uhr

ununterbrochen geöffnet.

Fr. Uhlmann.

Pschorr bleibt Pschorr.

Leipzigerstrasse 36.

Menu Sonntag, 18. Februar:

Milch-Suppe. Essensen oder
 Cotelettes mit Pfefferlingen oder Roastbeef mit Compot u. Salat,
 Zander mit Butter. Süß-Speise, Butter u. Käse.

Vorzüglicher Mittagstisch. — Abonnement 80 Pfg.

Hochachtung

A. Beier.

Gesellschaftsreisen nach

Italien

Mailand, Genua, Pisa, Rom, Neapel, Florenz, Venedig

12. März, 9. April, 7. Mai. Dauer 3 Wochen. 420 Mark.

Prospecto gratis.

Thomas Cook & Son, Köln.

Die Verwaltungsstelle einer staatlich genehmigten Kranken- und Sterbekasse (keine Berlin) m. Einricht., die die **grossmögl. Garantie f. d. Mitglieder** bieten, ist f. d. hies. Bezirk zu vergeben. Hohe Acquisitions- u. Inkasso-Provision. Bei guten Leist. Lebensstell. Geog. gew. Personlichk., die zur Uebern. geneigt sind, wollen Offerten an **L. M. 113** an **G. L. Daube & Co., Essen-Ruhr**, einsenden. [2318]

Sporthotel.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr

Münchener Concert.

Alles Liebreich wie bekannt!
 NB. Jeden Freitag, Abends 8 Uhr
 Münchener Concert-Abend.

3 D.

23. 2. 6½ S. B. Bm.

„Zum Schultheiss“

Poststr. 5.

Fernsprecher 325.

Sonntag, d. 18. Febr. 1900

Menu

à Couvert 1 Mark,
 im Abonnement 6 Couverts
 5 Mark.

Maquillage soup.
 Bouillon mit Einlage.

Seezunge geb. mit Remoulade.
 Hummer-Majonaise.

Schoten u. Carotten m. Schnittel.
 Frischauss von Kalb.

Gefüllte Pate.
 Gespicktes Rinderfilet mit
 Madeira-Sauce,
 Salat und Compot.

Fürst Pückler-Crème.
 Butter und Käse.

Reichhaltige
 Frühstücks- u. Abendkarte.

Von 6 Uhr ab

Frischauss u. Ragout an

Ausschank von

Schultheiss Bock.

Monopol, Versand u. Märzen.

Hochachtung

Fritz Urban.

2436

Weinböhla i. S.

beim u. fremd. gef., ausgeblüht, auf
 glühender Willener mit 5000 Eins. Häufige
 Bock u. Bohnweiz. nach Berlin u. dem
 nahen Dresden u. Weizen. Will. Grundbesitz
 u. Will. Wohnungen, ausgebaute nahe Waldungen,
 gute Wege nach Bsp. Ausflugsorten.
 Für Geselligkeit neue ausgedehnte Kasse mit
 guter Verpflegung, Kegel, Spielb., Kegelb.,
 Bill. Anfr. über verkauf. Willen u. Miet-
 wohnungen beim. Inoffent die Nachweise
 alle des Gemeinlichen Vereins befehlt durch
 H. Kaphy, Hauptstr. 28. [5007]



Langdon's Krebs-Extract
 „Monopol“
 giebt die besten Krebsknippen.
 Zu haben in allen Apotheken der
 Nahrungsmittelebranche.
 Central-Bureau:
 Berlin W., Kalkreuthstrasse 1.

Vernickelung
 von Gegenständen aller Art
 prompt und billig. [2408]
 Josef Mittag, vorm. Liepe & Co.,
 Dornierstrasse 33.

Tafelform. Instrument,
 gut erhalten, schöner Ton, billig zu verkaufen
 2479
 Ritterstraße 16.
 Wenig gebrauchtes Pianino,
 prachtvoller Ton, billig zu verkaufen
 2478
 Ritterstraße 16, 1.
 Spinnfreie Böttcherwaaren empfiehlt
 preiswerth Albrechtstr. 23. [2476]

Einen größeren Posten gebrauchte
Treibriemenleder
 zum Betrieb in großer Wasskraft empfiehlt
J. Sternlicht, Albrechtstr. 10.
 Telefon 1148. [2318]

Städtische Oberrealschule.

Das Schuljahr 1900 beginnt am Donnerstag, den 19. April, früh
 8 Uhr mit der Einleitung der anzunehmenden Schüler. Anmeldungen nehme ich
 täglich in meiner Schreibstube, 11-12 Uhr Vormittag, entgegen.
 Halle a. S., im Februar 1900.

Der Direktor Dr. H. Schotten.

Höhere Mädchenschule der Francke'schen Stiftungen.

Anmeldungen zum Wintertermin 1900 nimmt der Unterzeichnete an Wochen-
 tagen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags in seinem Amtszimmer entgegen. Es wird
 gebeten, bei der Anmeldung den Tauf- und den Taufnamen vorzulegen. 557
Dr. Gaudig, Direktor.

Höhere Privat-Mädchenschule

von Emma Seyditz, Staßfurter 15.
 Für den Wintertermin nehme ich Anmeldungen von Schülerinnen in die
 Klassen 10-1 täglich 12-1 Uhr im Erzherzogin-der-Edite entgegen.
 Die Vorleserin Emma Seyditz, Privatwohnung Güttenstr. 5 II.

Staatl. concess. Seminar

für Kindergärtnerinnen und Privatlehrerinnen (Gegr. 1878). Kurse
 4 und 1jähr. Jedergl. Garantie für gute Stellung. [2335]
 Parz 13. **Dr. Eysell-Weidling.**

Vorbereitungsanstalt für die Einjährigen-Prüfung in Weimar.

kleine Schülerzahl, daher gute Erfolge, Aufsicht und Aufs. Gräunig's
 Haus, großer Garten, Referenzen und Auskunft durch **Dr. Seegerl.** [1432]

Realschule zu Bitterfeld.

Die lateinl. Realschule bietet die gezielte Vorbildung für den künftigen
 Oberberuf, Kaufmann, Landwirt, Fabrikanten, Techniker, Subaltern-
 beamten u. s. w. Berechtigung zum ein- bis dreijährigen Probeberuf und
 zum Eintritt in die IIa einer Oberrealschule.
 Schulgeld 90 Mk., für Auswärtige 110 Mk. Pension 350-600 Mk.
 Beginn des Schuljahres: 19. April. Auskunft erteilt
 1669) **Realschuldirektor Franke.**

Berechtigte Landw. Schule Marienberg

mit Realabteilung zu Helmstedt,
 Ostpr., Braunschw.

Beginn des Sommersemesters 24. April. A. Landwirtschaftsschule
 eine fremde Sprache (Französisch); B. Realabteilung (Französisch und Englisch).
 Höchsteprüfung Dieren und Michalis. Reifezeugnis: Berechtigung 3-jähriger
 Militärdienst u. alle Berechtigungen d. Realschule. C. Landw. Schule
 (II. 3-1) mit 4 halbjähr. Kursen, ohne fremde Sprachen. Pensionen schon von
 400 Mk. an. Bez. Auskunft d. v. Direktor **Prof. Dr. Kremp.** [2336]

Deutsche Reichsschule.

Donnerstag den 22. Februar 1900, im Neuen Theater:

Grosser Humoristischer Abend

mit farneudatistischem Kränzchen, [2498]
 bestehend in Quartett, Terzett, Duett und Soli.
 Programme an der Abend-Kasse.

Ter Vorstand:
 Entree 25 Pf. Anfang Abends 8 Uhr.
 Billeter im Vorverkauf zu haben: bei **Leinweber & Jasper**, Markt und
 Geißstr., **W. Wiedner**, Gr. Ulrichstr., **G. Gieschen**, Alte Promenade neben Cafe Monopol.

Breslau. Haushalts-Pensionat Beauvais u. Lentze

Kaiser Wilhelmstr. 120. — Gegr. 1831.

Vorzüglicher Kochunterricht.

Wissenschaftliche Anleitung, Sprachen, Kunstgeschichte, Musik, Malen, sorgfältige
 Erziehung u. Pflege. Französisch im Laufe. Prospekte gratis. I. Referenzen. Kein Erlern!

Anstalt für Massage und Heilgymnastik

von **E. Oertling**,
 Halle, Heinrichstrasse 8.
 Geöffnet täglich von 8-7 Uhr.

Berechtigungen:
 für Damen von 12-1 Uhr
 (Grün Oertling),
 für Herren von 3-5 Uhr.

Hänfliche Zähne in Ausstuf.,
 Gold und
 Aluminium, Wundstichen nach be-
 währtester Methode, Schmerzlose
 Zahnextraktionen und Reinigen
 der Zähne (19 jähr. Prax.).
P. L. eublin, Gr. Ulrichstr. 9, II.

Aufrichtige Dankbarkeit!

Dem Wodte aller Verehrlichen sende
 ich hierdurch meinen innigen Dank und
 sei allen Herrn **A. Förster**, Spezial-
 behandlung nersel. Sehen, Dresden,
Ostra-Allee 7 gebührt, durch dessen
 geschickte dreifache Behandlungsmethode und
 einfache Verordnungen und Maßregeln ich
 von meinem schon seit langer Zeit quälenden
 Rheumatismus, wie Magenstörungen, Ver-
 dauungsschwäche, nervöse Kopfweiden bald
 in der Stille, bald in den Sesseln, Schindeln,
 Augenschmerzen, Nerven, Rücken-
 schmerzen und Schwäche in kurzer Zeit befreit wurde.
 Da kann jeder nur jedem ähnlich Leidenden
 empfehlen, diese mit so geringen Kosten ver-
 bundene, leicht durchführbare Kurmethode bei
 Herrn Förster zu versuchen. [2451]

Familienpensionat

finden zu Eltern noch einige junge
 Mädchen liebevolle Aufnahme. Bitte
 Referenzen. Frau **Math Förster**,
 Weimar (Thüringen).

Töchter-Pensionat

Lehmann,
 Halle a. S., Königstr. 7.

In unserem bewährten, seit 21
 Jahren bestehendem Institut finden
 wiederum tüchtige, kluge sowie
 konfirmierte Töchter zu Eltern
 liebevolle Aufnahme. [1709]

Vorzügl. Schüler - Pension,

Grundschulze 7, I (Königsplatz).

22 Schüler [2482]

finden noch gewissenhafte Pension
 Charlottenstraße 8 II.

Zither- u. Mandolinspiel,

klassisch, leicht [1737]

P. Adam, Magdeburgerstraße 47.

Stadtere wird, gut rep. u. sein gefundit
 von **L. Lutz**, Zankowstr. 15, Nr.

Den Eingang meiner Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

für
Taletots, Anzüge, Beinkleider und Westen

beehre mich ergebenst anzuzeigen. — Die bedeutende Anschaffung, welche dieser Zweig meines Geschäftes,

angenommen hat, nützigste mich, meine Geschäftsräume mit dem bislang von Herrn Bandagist **C. Köhler** innegehabten Laden wesentlich zu vergrößern.
Die Eröffnung der vereinigten und neu hergerichteten Läden erfolgt Ende Februar.

Telephon 912.

Herm. Oetting.

Kunstsalon Assmann.

Abtheilung I. Uebernahme vollständiger moderner Wohnungseinrichtungen, sowie Anfertigung einzelner Möbel und Dekorationsstücke.

Eigene Werkstätten.

Skizzen und Kostenanschläge bereitwilligst.

Abtheilung II. Vermittlung zwischen Künstler, Kunstgewerblichen Werkstätten und Publikum. Alle irgend ein Gebiet der Kunst berührende Anfragen werden möglichst umgehend und ausführlich beantwortet.

Abtheilung III. Permanente Ausstellung für Kunst u. Kunstgewerbe.

* Sämtliche ausgestellten Gegenstände sind verkäuflich. *

Einmaliger Besuch 0,50 Mk., Jahresabonnement für 1 Person 4,00 Mk., die zweite Person 2,00 Mk., jede weitere Person einer Familie 1,00 Mk. mehr.

[2164]

Montag, den 19. Februar, Abends 7 Uhr
im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“

4. Kammermusik-Abend

der Herren

Henri und Egon Petri, Unkenstein und Wille

unter Mitwirkung des Pianisten

Herrn **Alexander Siloti.**

Programm: Sonate für Viola und Piano von **Rubinstein**. Streichquartett A-moll von **Schubert**. Klavierquintett A-dur von **Dvorak**.

Concertflügel: **Blüthner.**

Karten zu Mk. 2,50 und Mk. 1,50 (für Studenten 1 Mk.) bei **Heinrich Hofmann**, Gr. Steinstrasse 14. [2284]

Neue Sing-Akademie.

Donnerstag, d. 23. Febr., Abends 7 1/2 Uhr, im Volksschul-Saale
M. Bruch's Lied von der Glocke

unter Mitwirkung von Frau **Gmür-Harloff** aus Weimar, Fräulein **Anna Kuzmitzky** aus Wiesbaden, Herrn Concertsänger **Scheffler** aus Berlin und **Lezza Holopernsänger Gmür** aus Weimar.
Sommerliche Billets Mk. 3,00
Ummanteltes Billet Mk. 1,50 bei **H. Neubert**,
Für Generalprobe, Donnerstag 11 Uhr Poststr. 7.
Texte Mk. 0,10
Daselbst Billets für Zubeh. Mitglieder. Ende des Concerts 9 1/2 Uhr.

Wintergarten.

Mittwoch, den 21. Februar, Abends 8 Uhr:

VIII. populäres Sinfonie-Concert

der Kapelle des St. Magd. Fil.-Regts. Nr. 36.
Karten a 40 Pfg. in der Karmod'schen Musikalienhandlung (Reinhold Koch), Barfüßertor 20. — Fernsprecher 572. [2349]

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 10. Februar:

Grosses Extra-Concert

ausgeführt vom Trompeten-Corps des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75.
Anfang 3 1/2 Uhr.
Nach dem Concert: **Großer Bürgermaskenball.**
F. Stadt.

Pomologen-Verein.

Der General-Versammlung am Sonntag, den 18. Februar ds. Js.,
Nachmittags 2 Uhr im Hauptstheater. Letzt abgebend in
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Karmod'sche
Musikalien- und Instrumenten-
Handlung
Reinhold Koch, Barfüßerstr. 20.
(Fernspr. 572).

Stadt-Theater

Salle a. 2.
Direction: **M. Richards.**
Sonntag, den 18. Februar 1900,
Nachmittags 3 1/2 Uhr.
33. Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen.

Fra Diavolo

oder: das Gasthaus von Terracina.
Komische Oper in 3 Aufzügen von **Scire**.
Musik von **D. F. Auber**.
Regisseur: **Albertumann**.

Dirigent: **Kapellmeister Walth. Ritterhoff**.
Kasseneröffnung 5 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 1/2 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr.
155. Vorstellung im Vesperparton-
Abonnement. 3. Viertel.

46. Vorstellung außer Abonnement.
Novität! Zum 4. Male: **Novität!**
Der Probekandidat.

Schauspiel in 4 Aufzügen von **Max Dreyer**.
Regie: **Oberregisseur Hofmann**.
Personen:

- | | |
|--|--------------------|
| Freig. Heitmann, Dr. phil., Probekandidat am Mea- gnumtum | Richard Hahn. |
| Malte Heitmann, früh. Mittelschiffbesitzer | Freig. Berend. |
| Eulke Heitmann, Juh. des Gasth. | G. Diehl, Förster. |
| Marie v. Geller, Wirtin Schuldbreit, Verwandte des Gasth. | Gertrud Menold. |
| Präsident Dr. Theol. von Koenig | Theo. Raven. |
| Verkleinert Hofmanns weiser u. Hagedorn | Carl Stahberg. |
| (Mittelschiff des Schulfahrtstudiums) | |
| Neau Probekandidat Dr. Paulmann. | |
| Gertrud Probekandidat | |
| Freig. Heitmann's Br. Lise | L. Wankenschlo. |
| Dr. Oberst, Director des Meagnumstudiums | Eugen Gura. |
| Professor Dr. Holzger | Yugo Diehl. |
| Professor Boltmiller | Dans Killa. |
| Belehrter Strenge | H. Hofmann. |
| Conferenc Dr. Weinberg | Fr. Werner. |
| Leit. Beneficent, wirtin- schaftlicher Hülflehrer | Julius Noflet. |
| (Lehrer am Meagnumstudium) | |
| Direktor, Schuldirektor | Otto Stange. |
| Sachsen, Landrath | Gise Weder. |
| Damen und Herren, Lehrer vom Mea- gnumstudium, Oberregistrator. | |

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernoper.)
Oper in 1 Akt
nach dem gleichnamigen Volksstück von
G. Berga, von G. Argioni-Tozzelli und
G. Planca. — Musik von P. Mascagni.

Personen:
Santuzza, eine jung. Fr. Wiede.
Turiddu, ein junger Fr. Wiede.
Alfano, ein junger Fr. Wiede.
Luccio, seine Mutter C. Sommerheim.
Lucio, ein Fuhrmann H. Marcano.
Nola, seine Frau Herm. Oetting.
Bandeule, Kinder.
Ort der Handlung: Ein sicilianisches Dorf.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Montag, den 19. Februar 1900,
Abends 7 1/2 Uhr.
156. Vorstellung im Vesperparton-
Abonnement. 4. Viertel.

108. Abonnement-Vorstellung.
Folge: **gold.**

Der goldene Käfig.

Schauspiel in 4 Akten von **Feix Philipp**.
Regie: **Oberregisseur Hofmann**.

Personen:
Die Herrschaft: Mutter & Diebst. Förster.
Der Herr: Arthur & seine Gattin: Richard Hahn.
Der Graf: Gregore di.
Waldreue Fr. Werner.
Kammerdiener von Gura Yugo Diehl.
Andreas Herberding Eugen Gura.
Gua, seine Tochter Frig. Noflet.
Erster Kammerdiener Hans Felder.
Zweiter Kammerdiener Emil Kubben.
Ein Heiner Knabe H. Goppel.
Ein kleines Mädchen H. Goppel.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Operngläser C. W. Trothe, Vol. 11.

Thalia-Theater.

Sonntag, den 18. Februar 1900:
Toppelvorstellung bei
einfachen Preisen. Anfang 7 Uhr.

Jacqui. Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von **Georges Dinet**.
Regie: **Alme Dörfel**. **Novität!**
Auffspiel in 4 Akten von **Paul Oskar Höpfer**.
Anfang 7 Uhr.

Walhalla-Theater.

Direction: **Rich. Hubert**.
Neuer Spielplan!

Mlle. Marguerite, Söwen-

händigerin, mit ihren sieben dreifachen
Brüder & Söwen. (Einzig dastehende
Dressur.) — Die Albertini-Truppe,
Elite-Variete-Altobalen. — Das Trio
Miradori, Pariser acrobatische Ver-
bindungs- & Tänzer. — **Mr. Francis**
Kra, Vaudevis-Comedianer am schä-
nfischen Ding. — Das **Caetano**
Olloms Trio, musikalisch-gesellschaft-
Springer. — **Prothors Smollo**, Clown
mit fliegenden Hüten und springenden
Bällen. — **Franziska Molly Verch**,
Singsangs- & Tanz-Soubrette. — **Der Otto**
Richard, Original- & Gesangs-
 & Charakter-Comedian (mit neuen Original-
Vorträgen).
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Nachmittags von 4-6 Uhr:

Große

Nachmittags-Vorstellung.

Stern, Bornländer, Gröbner u. f. m.
haben das Recht, auf je ein Billet ein
Kind frei dazu mitzubringen.

Jeden Sonntag
Vormittags von 12-2 Uhr:
Frei-Concert.

APOLLO-THEATER

Direction: **Fr. Wiede**.
Heute Sonntag:
Einmaliges grosses
Rockbier-Fest.

Nach der Vorstellung:
Familien-Frühchen.
Im oberen Wintergarten.

Rockbier-Fest.

Ausgang vom feinsten
Feldbierschen Rockbier

Neuer Spielplan.

Schwiegerlins' sensationelle
Künftige Mädchen!
Schönst. amant für Jung und Alt.

William Schuff, **Maier-Sumovitz**,
3 Geschw. Jungmann, **Adels &**
Albert, **Albert & Adolf**, **Chariton**
& Gray, **Joseph Linke**, **Familie**
Edward, **Otto Abs**, **Gretchen**
Jersey, **Böttcher**.

Saalkarten a 30 Pfg. (Wochentags gültig)
in vielen Gattungscharakteren.
Nachmittags hat
jeder Besucher
Sonntag Vorm. **Frei-Concert.**
11-12

1 Kind frei.

Frei-Concert.

Answärtige Theater.

Sonntag, den 18. Montag, den 19. und
Dienstag, den 20. Februar 1900.

Leipzig (Neues Theater): Die Engländer.
— Montag: Wenn wir Zoten er-
wachen. — Dienstag: Der Pastor und
der Postler. — Freitag: Volk-
dierfingent.

Leipzig (Altes Theater): Robert und
Bertram. — Montag: Jugend von
heute. — Dienstag: Die Schmittler.
Magdeburg (Stadt-Theater): Nachm: Der
wilde Neulingen. Abends: Robert der
Teufel. — Montag: Hans. — Freitag:
Zum Einflüßer. — Dienstag: Die
Hilfenkinder.

Leipzig (Stadt-Theater): Nachm: Madine.
Abends: Madame Sans Gêne.
— Montag: Der Probekandidat. — Dienstag:
Concert.

Golba (Hoftheater): Nachm: Othello.
— Abends: Don Juan. — Montag: Die
Maler. — Dienstag: Götze von
Plabrun.

Weimar (Stor-Theater): Die Bauberflöte.

Welt-Panorama

Preisgekrönt.
Gebr. Kitz, Leipzig.
Schumannstr. Nr. 23/166.

Zu Halle a. S. neben dem Neuen
Theater

6 Große Meißnerstraß 6, 1. Stage.

Täglich von früh 10 bis Abends 10 Uhr.

Eröffnung Sonntag, d. 18. Febr.

Diese Woche
das schöne Land Zeyt (südlicher Theil)

Pusterthal

und die Dolomiten
in 50 Darstellungen.

Jede einzelne Darstellung ist so
plastisch, daß der Besucher sich unwillkür-
lich in eine hochinteressante Sommer-
Gebirgs-Reise versetzt glaubt. Das Weit-
wetter ist herrlich, köstlich Sommerfrisch
und die Luft ganz ungeschwämmt, da der
Deutlich-Deiterreichische Alpenverein die
Wege in den Bergen roth markirt und an
gefährlichen Stellen Drahtseile ange-
bracht hat. Bergsteigen und Steigeigen
sind überaus leicht.

Eintritt 25 Pfg., Kinder unter 14 Jahren
bis Abends 6 Uhr 10 Pfg. Abonnement
zu 5 Malen 1 Mk. für Vereine 100
Karten 15 Mk. an der Kasse.

Frei-Concert.

Jeden Sonntag
Vormittags von 12-2 Uhr:
Frei-Concert.

Die nächste Woche:

Waarenhaus für deutsche Beamte, A.-G.

Verkauf sämtlicher Verbrauchsgegenstände (Kolonialwaaren, Wein, Cigarren etc.), Gebrauchsgegenstände (Wäsche-Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen, Herren- u. Damen-Kleidstoffe, Herrenbekleidung nach Maass, Reiseartikel, Luxus-Gegenstände etc.). Aufnahme Bedingungen im Contrabureau, Hauptgebäude, Bunsenstr. 2. Das Waarenhaus für deutsche Beamte führt nur erstklassige Waaren.

Berlin NW., Bunsenstr. 2 u. Dorotheenstr. 33/34.
mit Geschäftsstelle 1 W. Kurfürstenstr. 100,
2 W. Potsdamerstr. 50.
Hôtel für die Mitglieder im Hauptgebäude Dorotheenstr. 33/34
und Reichstagsufer 9.

Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, Alte Promenade 3.

Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Check-Verkehr).
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Vermittelung von Börsengeschäften aller Art.
Grosser feuerfester und diebessicherer Tresor.

Verschlossene und offene Depôts werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verloosungs-Controlle), zu mässigsten Spesen angenommen. [2/59]

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der auf Donnerstag, den 8. März 1900, Nachmittags 4 Uhr, festgesetzten, im Saale des Hotels „Zur Zigarre“ hier selbst stattfindenden diesjährigen ordentlichen Generalversammlung hienach ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht pro 1899.
 2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes.
 3. Feststellung und Verwendung des Gewinnes.
 4. Renewal des gestammten Aufsichtsrathes.

Zur Teilnahme an der Versammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche 20 Stunden vor der Generalversammlung in den üblichen Geschäftsstellen ihre Aktien ohne Zinsen und Gewinnanspruch, dem § 24 des Statuts entsprechend, hinterlegt haben.
Halle a. S., den 13. Februar 1900. [2/431]

Der Vorstand.

Fuss.
Pfahl.

Die Aktionäre der Actiengesellschaft Brau- und Bierbrauereien und Dampfmaschinenbau zu Berlin werden hiermit zu der am Dienstag, den 20. März d. J., Vorm. 11 Uhr in Halle a. S. im Grand Hôtel Bode, Magdeburgerstrasse 65, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

- Tagesordnung:
1. Auflegung des Revisions- und Geschäftsberichts nebst Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1899.
 2. Genehmigung der Bilanz, Feststellung des Gewinnes, Verfügung über denselben, einschließlich Festsetzung der Dividende und Erzielung der Debitoren an Vorstand und Aufsichtsrath für das Geschäftsjahr 1899.
 3. Ergänzungswahl zum Aufsichtsrath.
 4. Wahl der Revisoren für das Geschäftsjahr 1900.
 5. Bewilligung eines Unterstützungsfonds.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche mindestens 3 Tage vor dem Tage der Generalversammlung ihre Aktien entweder bei der Gesellschaft oder bei dem hiesigen Bankverein von Kallisch, Stamm a. Co., Berlin a. S., hinterlegt haben.
Grube Auguste b. Ritterdt, den 15. Februar 1900.

Der Aufsichtsrath-Vorsitzende: G. Schmidt.

R. WOLF

Magdeburg-Suckau.

Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen für Industrie und Landwirthschaft.

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Bedeutender Export nach allen Welttheilen.

Locomobilen

zu Kauf und Miete.

Dreschmaschinen.

Original Marshall. [17/29]

A. Lythall, Halle a. S.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir unseren pulverisirten Cementkalk.

Sindige Referenzen. — Billigste Tagespreise. [17/6]

U. Roth's Dampf-Ziegelei und Cement-Fabrik, Gommern a. S. Fernsprecher 13.

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngekalk, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, officieren in grossen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen.

die Siebener Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. (1886)
Comptoir: Alte Promenade 1a.

Saatkartoffeln.

Reisefrüchte über 61 mässig gute Kartoffelarten von 165 angebauten Sorten, darunter viele neuere und neueste Züchtungen, gratis und franco. [2/49]

Bähse, Rittergut Janisroda bei Raumburg (Saale).

Chevalier = Saatergüte, in Berlin vielfach preisgekrönt, hat abzugeben [2/51]
Rittergut Gehofen bei Artern.

Original-Saatgut.

Franz Walther, Kleinfurzel b. Halle a. S.

Getreidepflanzung, vortrefflich, in der Provinz Preussen, per 1000 Stroh 200 Mk. Wäcker's Saumerloose, zweijährig, nach 3jähr. Erziehung auch zum Winteranbau sich eignend, per 1000 Stroh 220 Mk. Futterrüben, „Goldbeize 3843“, per 50 Rüb. 38 Mk. Franco Bohlen-Saale gegen Nachnahme gel. Sad.

Saatkartoffeln!

- Silesia, a Gr. 2,70 Mk.
 - Hera, a Gr. 3,00 Mk.
 - Topas, a Gr. 3,50 Mk.
- empfehlen Lame, Götters.

Kleehen

sucht zu kaufen
C. Boerl, Stedten (bei Halle).
Pferdeböden zur Saat, a Gr. 8 Mk., sowie Wittoria-Erdbein, a Gr. 8,50 Mk., giebt an D. C.

Saatkartoffeln

von leichtem Sandboden officir: Frührosetten, Frühblau, Reg.-Prof. Maeder, Imperator, Magnum bonum, Reichsfürstler und zu haben zu billigen Preisen.
Friedr. Bandau, Götze. [2/67]

Wein reich illustrirt

Haupt-Samen- und Pflanzen-Verzeichniss für 1900

ist erschienen und steht Interessenten kostenlos und franco zu Diensten. [1976]

Hermann Galle, Quedlinburg a. S.

Billiger und zuverlässiger als Maschin. n!



Geistlich geschickt!
Leicht, bequem, widerstandsfähig gegen Säure. Sehr gut bewährt. Viele An-erkennungen! [207n]
Komplet 5,50 Mk. unter Nachnahme. Einwirkel aus Ia. Sege 2,75 Mk.
H. Sagatz, Aigersleben.

- Militär - Woylachs,
 - Militär - Lagerdecken,
 - Militär - Strohsäcke,
 - Militär - Decken - Bezüge,
 - Militär - Bettlaken,
 - Militär - Handtücher,
 - Militär - Schürzen (blau).
- officieren auch für Privatgebrauch zu ausserordentlich billigen Preisen

Plaut & Sohn, Leipzigerstr. 81.



Anatomisch-Physiologische Heil- und Kunstanstalt. Anfertigung von Präparaten für getrocknete und lebende Thiere. Explanata für Unterrichtszwecke, für welche viele haupt-sächlich aneuerblich sind. Anatomische Modelle sowie alle, die plötzlich schmerzliche Füsse verlieren haben und alle, die viel schlafen müssen, werden fortet behandelt. Die Anstalt ist am Montag von 7-8 Uhr und am Sonntag und Feiertage von 11-12 Uhr geöffnet. [2/44]

Johnnes Jakszyok, Schulgasse 27. Praktisch und wissenschaftlich gut ausgebildet. Halle, Gröben, 27, Knechtelb. 2. Maltheplatz.
Auf Wunsch Besuche post- und telegrafisch.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Vericherungsbetrag:
74 400 Personen und 572 Millionen Mark Versicherungssumme.
Einnahmen: 183 Millionen Mark.
Gezahlte Versicherungssummen: 125 Millionen Mark.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Vericherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Lebensversicherer fallen bei der Versicherung zu; diese Offerten sind nicht mehr als einem Jahre lang auf die ordentlichen Jahresbeiträge abzuführen.
42% Dividende.
Nähere Auskunft ertheilen gerne die Gesellschaft, wofür deren Vertreter General-Agent Hugo Klauke, Marienstraße 11.

Eisenbahn-Züge

Abgehende Züge. Abkommende Züge.

| | |
|--|--|
| Nach Thüringen: 12.30 V. (bis Merseburg 2. b. 4. Kl.). - 3.22 V. - \$5.45 V. (Uebergang auf den Schnellzug nach Köln über Bebra findet in Weissenfels statt). - 7.50 V. - D 9.59 V. - 10.28 V. - *10.48 V. (nach Stuttgart und München). - *11.27 V. - 1.18 N. - 2.22 N. - *4.00 N. - 5.39 N. - 7.20 N. (bis Merseburg) 3. und 4. Kl. - *7.45 N. (nach Eisenach und München). - 9.46 N. (bis Kassel) 2. und 3. Kl. - D 10.38 N. (nach Stuttgart u. Mailand). - D 11.31 N. - 11.50 N. (bis Erfurt). | Von Thüringen: 12.4 V. - *3.54 V. (von München). - D 4.23 V. - 5.38 V. (von Merseburg) 3. und 4. Kl. - 6.40 V. (von Erfurt). - D 6.52 (von Stuttgart). - *9.2 V. - 9.51 V. (von Eisenach). - 12.28 N. - 1.01 N. - *3.22 N. - 5.11 N. - *5.26 N. - *8.19 N. (von Stuttgart und München) - 8.36 N. - D 9.24 N. |
| Nach Berlin: 12.22 V. - *3.58 V. - D 4.27 V. - D 6.56 V. - 7.43 V. - *9.08 V. - 11.15 V. - 2.00 N. - D 2.46 N. - *5.38 N. - 3.45 N. - *8.24 N. - 8.50 N. (bis Wittenberg). - D 9.28 N. | Von Berlin: 3.17 V. - 4.42 V. - 7.38 V. (von Wittenberg). - D 9.55 V. - 10.16 V. - *10.44 V. - *11.23 V. - 2.00 N. - D 3.52 N. - 5.23 N. - *7.32 N. - 9.10 N. - D 10.31 N. - 11.18 N. - D 11.27 N. |
| Nach Leipzig: 12.6 V. - 2.57 V. - 4.33 V. - 5.43 V. - 7.30 V. - *7.47 V. - 9.15 V. - 10.22 V. - *10.48 V. - 11.49 V. - 1.49 N. - 3.26 N. - *5.07 N. - *5.35 N. - 6.30 N. - 7.19 N. - 8.42 N. - 9.21 N. 1.-3. - *11.5 N. | Von Leipzig: 12.11 V. - 4.45 V. - 6.39 V. - 7.2 V. 1.-3. - 7.46 V. - 9.51 V. - 10.40 V. 1.-3. Kl. - *11.10 V. - 1.10 N. - *1.27 N. - 3.37 N. - 4.28 N. - 5.30 N. - *7.10 N. - 7.55 N. - 8.41 N. 1.-3. - 9.31 N. - 10.24 N. - *10.45 N. |
| Nach Magdeburg: 12.22 V. (bis Cöthen). - 4.55 V. - 7.11 V. 1.-3. - 10.00 V. - *11.13 V. - 1.32 N. 1.-3. - 3.45 N. - 5.53 N. - *7.14 N. - 8.51 N. 1.-3. - *10.49 N. | Von Magdeburg: 2.45 V. - 6.40 V. (von Cöthen v. 8. April ab). - 7.30 V. v. Cöthen bis 7. April). - *7.42 V. - 9.50 V. - *10.39 V. - 1.23 N. 1.-3. - 3.21 N. - *5.03 N. - 7.00 N. - 9.14 N. 1.-3. - *10.59 N. |
| Nach Nordhausen-Kassel: 5.28 V. - 6.50 V. (bis Sangerhausen). - 9.14 V. - *11.00 V. - 12.00 V. (bis Eisenach). - 2.15 N. - D 3.56 N. - 6.2 N. - 9.30 N. (bis Eisenach). - *10.40 N. - 11.31 N. (b. Nordhausen). | Von Nordhausen-Kassel: 6.45 V. - *7.20 V. - 9.50 V. - 1.22 N. - 4.16 N. (von Sangerhausen). - D 2.42 N. - 5.23 N. - 7.32 N. (von Eisenach). - *8.4 N. - 10.27 N. |
| Nach Aschersleben-Halberstadt-Goslar: 4.50 V. - 7.55 V. - 11.49 V. - *11.33 N. - 3.42 N. - 6.18 N. - 10.37 N. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug). | Von Aschersleben-Halberstadt-Goslar: 5.37 V. (von Cöthen, nur Werktage v. 1.10. - 29.10. u. v. 11.3. ab). - 6.45 V. (v. Cöthen v. 30.10. - 10./3. nur Werktage). - 7.19 V. (v. Halberstadt). - 10.10 V. - 12.41 N. - 4.57 N. - *5.32 N. - 9.8 N. - 11.41 N. |
| Nach Cöthen-Guben: *7.37 V. (b. Sagan) 7.50 V. - 11.34 V. (bis Cöthen). *2.48 N. - 6.23 N. - 11.25 N. (bis Torgau). | Von Cöthen-Guben: 6.36 V. (von Torgau im April 1900). - 7.26 V. (v. Torgau bis 31. März 1900). - 10.20 V. - *1.2 N. - 3.20 N. (von Cöthen). - 7.38 N. - 10.17 N. - *10.27 N. (von Sagan). |
| Nach Hettstedt (Ab. Hettstedt. Bahnhof): 6.46 V. - 10.00 V. - 2.00 N. - 3.00 N. (bis Dilau bis 31.10. u. v. 1.4. ab täglich, sonst nur Sonn- und Festtags). - 7.30 N. - Ausser vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen Nachmittags nach Bedarf bis 15.11. u. v. 15./3. ab nach Dilau nach folgende Züge: 2.30 - 3.30 - 4.00 - 4.30 - 6.00 - 6.30 - 7.00 - 8.00. | Von Hettstedt (Ank. Hettstedt. Bahnhof): 7.3 V. - 12.25 N. - 4.20 N. (von Dilau bis 31.10. u. v. 1.4. ab täglich, sonst nur Sonn- und Festtags). - 5.21 N. - 9.15 N. - Ausser vorstehenden kommen an Sonn- und Festtagen Nachmittags von Dilau nach Bedarf bis 15.11. u. v. 15./3. ab nach folgende Züge an: 2.50 - 3.20 - 3.50 - 5.50 - 6.20 - 6.50 - 7.30 - 7.50 - 8.50. |

Zeichen: D bedeutet Durchgangsschnellzug. I. u. II. Kl. nur gegen Lösung von Platzkarten zu benutzen (bis 150 km I. II. Kl., über 150 km I. II. Kl. 2. Kl.). * Schnellzug mit I.-III. Kl.

